

Von der KPÖ(-Graz) lernen heißt siegen lernen? Und was genau lernen?
- Offenes Forum am 9.7.2026

Am 28.06.2026 erzielte die Kommunistische Partei Österreichs bei den Gemeinderatswahlen in Graz (zweitgrößte Stadt Österreichs) einen großen Sieg.

Sie legte von 28,8 auf 35,8 % zu und konnte sich als stärkste Partei in Graz behaupten. Elke Kahr seit 2021 Bürgermeisterin wird auch weiterhin Bürgermeisterin bleiben.

Bundesweit liegt die KPÖ momentan bei 3 – 4 % in Umfragen. Bisher war die KPÖ nur kommunalpolitisch in einigen Städten von Bedeutung. Warum ist die KPÖ verglichen mit kommunistischen Parteien in Deutschland (DKP, MLPD u. a.) vergleichsweise erfolgreich?

Wie ist es der KPÖ gelungen innerhalb von 40 Jahren in Graz von einer Kleinstpartei zur stärksten Partei zu werden? Was kann aus der Erfolgsgeschichte der KPÖ in Graz gelernt werden.

Über diese Fragen reden wir heute.

Kurzer Überblick über die Kommunistische Partei Österreichs

Sie wurde am 3.11.1918 gegründet (drittälteste KP der Welt).

Sie blieb bis 1933/34 eine kleine Partei mit nicht mehr als einigen Tausend Mitgliedern.

Erst in der Illegalität 1933/34 gelang es ihr eine Partei mit Einfluss in der Arbeiterbewegung zu werden. Sie erhielt Zulauf von enttäuschten Sozialdemokrat*innen.

Im Widerstand gegen den Austrofaschismus und ab 1938 gegen den Nationalsozialismus war sie die bedeutendste Kraft im Inland, in der Emigration und der europäischen Widerstandsbewegung gegen den Faschismus (u. a. Internationale Brigaden in Spanien u. Französische Resistance).

Sie entwickelte als erste linke Kraft in Österreich die Theorie einer unabhängigen österreichischen Nation. Im Gegensatz zur Sozialdemokratie, die ein selbstständiges Österreich bis 1943 für illusionär hielt.

Nach der Befreiung Österreichs nahm die KPÖ eine gleichberechtigte Rolle (mit SPÖ und ÖVP) bei der Wiederherstellung der österreichischen Staatlichkeit ein. Sie war nahezu gleichberechtigt am Provisorischen Kabinett Renner beteiligt

Ihr Wahlergebnis zu den Nationalratswahlen 1945 (174.257 Stimmen, 5,4 %, 4 Mandate) enttäuschte die Erwartungen der KPÖ deutlich. Es war aber eine Verneunfachung der Stimmen im Vergleich zu früheren Wahlen.

Im anschließenden Kabinett Figl stellte sie bis 1947 (als sie auf Grund des beginnenden „Kalten Kriegs“ aus der Regierung flog) einen Minister.

Von der KPÖ(-Graz) lernen heißt siegen lernen? Und was genau lernen?
- Offenes Forum am 9.7.2026

Im einsetzenden „Kalten Krieg“ verlor die KPÖ weitgehend ihren Einfluss. Aufgrund von antikommunistischen Kampagnen, Säuberungen in den Gewerkschaften und anderen Bereichen, aber auch aufgrund eigener Fehler (Stalinisierung der Partei, mangelnde Abgrenzung vom Ostblock). 1959 zog die KPÖ nicht mehr ins Parlament ein.

Mitte der Sechziger gab es den Versuch einer Abkehr vom Stalinismus, mit einem Kurs, der als „eurokommunistisch“ bezeichnet werden könnte. Er scheiterte letztendlich an „Hardlinern“ in der Partei und verlor mit dem Einmarsch der Warschauer-Pakt Staaten in die Tschechoslowakei im August 1968 zur Beendigung des „Prager Frühlings“ auch die außenpolitische Grundlage.

In den Siebzigern gab es noch mal einen (kleinen) Aufschwung für die KPÖ.

Ab den Achtzigern sank ihr Einfluss wieder. Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks 1989/90 geriet die KPÖ in eine bis ca. 2010 andauernde Krise.

Seit 2010 wächst der Einfluss der KPÖ langsam aber stetig.

Derzeitige Situation (Juni / Juli 2026)

Nationalratsmandate: 0 (Liegt in den Umfragen bei 2 – 4 %;

Sperrklausel: 4 %)

Landtagsmandate: 6 (4 Salzburg und 2 Steiermark)

Gemeinderats-Mandate: ca. 130 (u. a. 18 Graz, 10 Salzburg, 3 Innsbruck, 2 Linz)

Bürgermeister*innen: 1 (Graz; Elke Kahr)

Die Bundespartei der KPÖ ist relativ bedeutungslos.

Ihre größten Erfolge wurden in der Steiermark (v. a. In Graz) und seit 2019 in Salzburg erzielt.

Der Erfolg der KPÖ Graz:

Seit den 1980er Jahren legt die Grazer KPÖ den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Thema Mieten / Wohnen . Sie bot Beratungen telefonisch und persönlich an und erarbeitete Forderungen nach leistbaren und guten Wohnen.

1998 wurde die KPÖ bei den Kommunalwahlen in Graz so stark, dass sie mit Ernest Kaltenegger den Stadtrat für Wohnbau stellen konnte.

Er tat alles im Rahmen seiner Möglichkeiten um das Programm der KPÖ im Bereich seines Amtes umzusetzen.

Er spendete über die Hälfte seiner Bezüge für einen Sozialfonds, aus dem Personen, die in Not sind, geholfen wird (z. B. kaputte Haushaltsgeräte ersetzen).

Von der KPÖ(-Graz) lernen heißt siegen lernen? Und was genau lernen?
- Offenes Forum am 9.7.2026

Mittlerweile spenden alle Mandatsträger*innen ein Großteil ihrer Bezüge an solche Sozialfonds.

2005 war Kaltenegger Spitzenkandidat der KPÖ bei den Landtagswahlen in der Steiermark. Die KPÖ zog mit 6,3 % und 4 Mandaten, das erste Mal seit 1970, in den Landtag ein. 2009 zog Kaltenegger sich aus der aktiven Politik zurück.

Seine Nachfolgerin als Wohnbaustadträtin wurde 2005, Elke Kahr, die Kalteneggers Politik erfolgreich fortsetzte.

2021 wurde die KPÖ bei den Kommunalwahlen stärkste Partei in Graz und stellt seit dem mit Elke Kahr die Bürgermeisterin.

Graz ist die zweitgrößte Stadt (nach Bevölkerungszahl) Österreichs.

Für viele Bürgerliche war das ein Schreckensszenario („Leningraz“).

Anfang 2024 wurde Elke Kahr von der Mayors Foundation (aus UK) der Titel „Weltbürgermeisterin“ verliehen.

Programmatisch ist die KPÖ Steiermark orthodoxer und traditioneller eingestellt als die Bundespartei.

Gründe für den Erfolg der KPÖ Graz

„Die Leute nehmen wie sie sind und nicht wie man sie sich wünscht“
(Elke Kahr; KPÖ - Bürgermeisterin von Graz seit 2021).

Die KPÖ Graz hat seit den Achtzigern ein Schwerpunktthema: Wohnen und Mieten. Sie boten den Service eines „Mietentelefon“ an. Sie nutzten als sie den Posten des Stadtrats für Bauen und Wohnen bekamen, alle Möglichkeiten die Graz als Kommune hatte um die Wohnsituation der Menschen zu verbessern.

Ebenfalls wichtig ist die Kommunalverfassung der Stadt Graz. Die Grazer Stadtregierung (Stadtsenat) ist ein Proporzorgan (wie das Bezirksamt in den Berliner Bezirken). Parteien bekommen Sitze im Stadtrat aufgrund ihres Wahlergebnisses nicht aufgrund von Vereinbarungen zwischen den Parteien.

Bürgermeister*in wird üblicherweise ein Vertreter*in der stärksten Partei im Gemeinderat. Die KPÖ sitzt in der Stadtregierung ohne notwendigerweise einer Koalitionslogik zu unterliegen.

Die KPÖ Graz ist eine „Kümmererpartei“ (wie die PDS in den Neunzigern in Ostdeutschland).

Sie gehen nicht raus zu den Leuten, sie sind immer bei den Leuten.
(Hausbesuche, regelmäßige Stände, Kneipentouren, Arbeit in den Betrieben).

Von der KPÖ(-Graz) lernen heißt siegen lernen? Und was genau lernen?
- Offenes Forum am 9.7.2026

Sie nehmen die Sorgen der Leute ernst. Sie belehren die Leute nicht, reden ihnen aber nicht nach dem Mund.

Die Gehälter ihrer bezahlten Funktionäre und Mandatsträger*innen orientiert sich an dem Gehalt von Facharbeiter*innen. Ein Großteil der Bezüge von Mandatsträger*innen kommt seit den Neunzigern den wirtschaftlich Schwachen zu Gute.

So wird man und bleibt glaubwürdig.

Verbinden, nicht spalten.

Die KPÖ vertritt klassische linke Positionen in der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Sie will den Klimawandel entschieden, aber nicht nur ökologisch sondern auch sozial nachhaltig, angehen.

n gesellschaftspolitischen Fragen (Migration, Geschlechterverhältnis und LGBTIQA) vertreten sie progressive Positionen.

Sie sehen also „Klassenkampf“ und „Identitätspolitik“ nicht als Widerspruch an.

Sie spricht in ihren Materialien und Beschlüssen eine allgemeinverständliche (populäre) Sprache.

Die KPÖ Steiermark versteht sich als kommunistische Partei und strebt eine sozialistische Gesellschaft (zumindest als Fernziel) an.

In ihrer konkreten Politik vertritt sie eher links- sozialdemokratische und links-ökologische Positionen, auf dem Boden der parlamentarischen Demokratie.

Literatur:

Baier, Walter: Die Rose von Jericho. Eine Geschichte der Kommunistischen Partei Österreichs. mandelbaum verlag. Wien 2025 (358 Seiten).

Quellen

Webseiten:

Kommunistische Partei Österreichs

<https://www.kpoe.at/>

KPÖ Steiermark

<https://www.kpoe-steiermark.at/>

Und natürlich wikipedia

Vielen Dank für

Eure Geduld und Aufmerksamkeit